

DIES & DAS

Nr. 69

SPD-Ortsverein Nahe

3/2023



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wissen Sie eigentlich, dass 40 % der Naher und Naherinnen im Ehrenamt tätig sind? Unsere Demokratie ist nur deshalb stark, weil es Menschen wie Sie gibt. Dafür zollen wir großen Respekt und danken Ihnen.

Die Kommunalwahl am 14. Mai 2023 ist ein Wettstreit der Ideen. Die sachliche Diskussion steht im Vordergrund.

Dazu wollen wir Ehrenamt und Gemeinschaft auch in Zukunft stärken.



Was war los in Nahe?

Eine Bilanz der SPD-Fraktion

Ortsentwicklungskonzept OEK

Im Frühjahr 2021 war es endlich soweit – das seit vielen Jahren von der SPD angeregte Gemeindeentwicklungsprojekt startete. Mit Unterstützung des Unternehmens CIMA Beratung + Management wurde unter intensiver Bürgerbeteiligung das Ortsentwicklungskonzept entwickelt. Wer sich dafür interessiert – auf der Website der SPD www.spd-nahe.de ist eine Verlinkung zum Ergebnis zu finden.

JUNATZ –

Jugendbeteiligungsprojekt Nahe/Itzstedt

Sehr erfolgreich war das Jugendbeteiligungsprojekt JUNATZ: 90 junge Menschen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren (aus beiden Gemeinden) haben einen Nachmittag lang Ideen für die geplante Freizeitfläche am Birkenhof erarbeitet. Ein attraktives Außengelände, eine Freizeithalle und ein Jugendzentrum sind die drei Säulen der dringend benötigten Jugendfreizeiteinrichtung.

Spielplatz

Hüttkahlen

Schon im November 2017 hat sich der Jugendausschuss mit der Neugestaltung der Spielplatzanlage im Hüttkahlen beschäftigt. Aufgrund von massiven Verzögerungen beim Umbau der KITA Hüttkahlen haben sich dann diese auf die

Realisierung des Spielplatzes ausgewirkt – erst im Herbst 2022 konnte der Umbau beginnen, und jetzt im Frühjahr 2023 sollte der Spielplatz wieder nutzbar sein.

Platz der Generationen

Hier wurde das Spielangebot um ein weiteres, barrierefreies Trampolin ergänzt.

Kindertagesstätten

Hüttkahlen

Damit die Kindertagesstätte dem gängigen Standard entspricht, war eine Grundsanierung notwendig. Der Umbau hat die Nerven aller strapaziert, ist jetzt aber weitestgehend abgeschlossen.

Birkenhof

Am Birkenhof wurde 2020 beschlossen, eine zweite Gruppe einzurichten – auch hier gab es Verzögerungen. Aber Anfang 2022 konnte die Gruppe dann starten.

Schule im Alsterland

Kostenlose Kreisfahrkarte

Dank der SPD-Fraktion gibt es für alle Schülerinnen und Schüler der Schule im Alsterland ab Klassenstufe 7 seit dem Schuljahr 2020/2021 eine kostenlose Kreisfahrkarte.

Die Fahrkarte für ALLE ist nicht nur für die Schülerschaft wichtig – auch die Lehrkräfte profitieren von der Kreisfahrkarte. Das Pendeln zwischen den Schulstandorten wird erleichtert, und der Planungsaufwand für Exkursionen der Schule ist ebenfalls deutlich geringer. Durch die Kreisfahrkarte werden die Eltern finanziell entlastet und gleichzeitig wird die klimafreundlichere Mobilität mit dem ÖPNV unterstützt. Weitere Vorteile: Fahrdienste mit dem eigenen Auto entfallen, die Jugendlichen werden selbständiger und der Besuch einer Schule im ländlichen Raum wird attraktiver.



Schulhofsanierung

Die schon lange fällige Schulhofsanierung durch den Schulverband wurde in die Tat umgesetzt – verschiedene Spielangebote sorgen für Bewegung in der Pause, und auch nach Schulschluss steht der Schulhof den Kindern zur Verfügung. Außerdem wurde die Bushaltespur vor der Schule erneuert und die Verkehrsführung optimiert.

Bürgerentscheid zur Gemeindefusion

Auf Antrag der SPD-Fraktionen haben sich 2020 beide Gemeindevertretungen in Nahe und Itzstedt einstimmig entschieden, bei einem so wichtigen Thema wie der Fusion der beiden Orte, die BürgerInnen in beiden Orten über einen Bürgerentscheid zu befragen. Leider wurde die Durchführung des Bürgerentscheides durch die Gemeindevertretungen immer wieder verzögert – es bedurfte eines Bürgerbegehrens, um hier voranzukommen. Am 06.11.2022 war es dann soweit – alle EinwohnerInnen ab 16 Jahren durften über die Frage der Gemeindefusion abstimmen. Das Ergebnis: In beiden Orten wurde die Fusion mehrheitlich abgelehnt. Für Nahe wurde das erste Mal das demokratische Instrument der Bürgerbeteiligung eingesetzt. Auch wenn wir uns ein anderes Ergebnis gewünscht hätten, sind wir doch sehr zufrieden, dass die Einwohner befragt wurden und so an einer wichtigen Entscheidung wie der Fusion mitwirken konnten.

Bauen in Nahe

Das Baugebiet Rodelberg wurde fertiggestellt und bietet jetzt Wohnraum für viele Menschen. Das Thema BAUEN ist ein zentraler Punkt für die gesellschaftliche Weiterentwicklung. Daher hat die SPD-Fraktion die Einführung von Leitlinien für die Aufstellung von Bebauungsplänen beantragt. Damit sollen mehrere Ziele erreicht werden. Zum einen kommt Kommunen in Bezug auf den Klimawandel und die Erreichung von Klimazielen eine entscheidende Schlüsselrolle zu, da Kommunen mit ihren Investitionsentscheidungen einen großen Einfluss auf den zukünftigen Energieverbrauch haben. Darüber hinaus kann die Gemeinde einen Beitrag zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausfor-

derungen, wie dem Demografischen Wandel und der Energieknappheit, leisten. Die Fraktionen der WDN und der CDU haben den Bedarf nicht gesehen und lehnen ein verantwortliches Handeln im Bereich BAUEN ab. Eigene Initiative, eigenes Handeln bei den Kommunalpolitikern in Nahe – Fehlanzeige. Die Chance, sich über derartige Leitlinien aktiv für den Klimaschutz einzusetzen, wurde vertan. Die SPD-Fraktion wird nach diesen Leitlinien darauf achten, dass nicht die Investoren bestimmen, wie in Nahe Bebauung geplant wird – das sind wir den nachfolgenden Generationen schuldig.

Resolution „Nahe ist Bunt“

2019/2020 war Nahe, wie andere Gemeinden im Amtsbereich auch, im Fokus von der rechten Szene und wurde u. a. mit einer großen Menge an Aufklebern mit rechten Parolen überzogen.

Eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger hat im Frühjahr das Gespräch mit den ortsansässigen Vereinen und Verbänden gesucht, und in einer gemeinsamen Aktion ist die Resolution „Nahe ist Bunt“ gegen Ausgrenzung und Einschüchterung entstanden. Kurz und knapp zeigt der Text mit wenigen Worten Haltung gegen Ausgrenzung und für Weltoffenheit. Dass auch die Gemeindevertretung sich für diese Resolution ausspricht, war für die SPD-Fraktion selbstverständlich.

Das Abstimmungsverhalten zur Resolution war aus sozialdemokratischer Sicht entsprechend beschämend: Von den anwesenden zwölf Mitgliedern der Gemeindevertretung stimmten vier Personen für die Resolution, eine Person dagegen und sieben haben sich enthalten. Wie man bei diesem wichtigen Thema keine Haltung zeigen kann, ist unbegreiflich. Da Enthaltungen bei der Abstimmung nicht berücksichtigt werden, ist der Resolution letztlich mit vier zu einer Stimme zugestimmt worden. Ein bitterer Beigeschmack bleibt angesichts der Tatsache, dass ein couragiertes Eintreten für Vielfalt und Demokratie und gegen rechte Hetze in der Naher Gemeindevertretung offenbar nicht selbstverständlich ist.

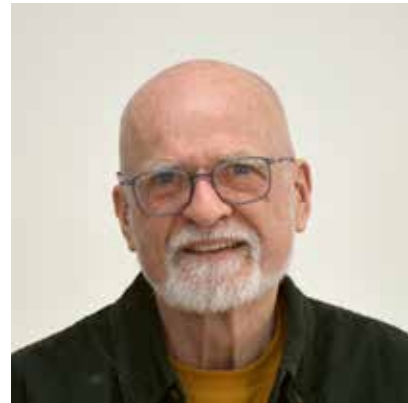
Daniela Ehlers

Unsere KandidatInnen



▶ **Wulfhard Matzick**
(Wahlkreis 302)

▶ Wir haben 1978 in Hüttkahlen gebaut. Politisch aktiv bin ich seit 1982 mit Eintritt in die SPD, war von 1986 bis 2003 in der Gemeindevertretung in div. Ausschüssen und als stellv. Bürgermeister, Fraktionssprecher tätig und bin redaktionell in der DIES&DAS von Anfang an dabei. Die Homepage betreue ich seit 2014. Ich stelle mich zur Wahl, weil ich mit Ihnen und unserem Team Nahes Zukunft gestalten will. Als Studiendirektor im Ruhestand nehme ich mir die Zeit, den gestiegenen Anforderungen der Kommunalpolitik gerecht zu werden. Kinder und Jugendliche dürfen nicht jahrelang vertröstet werden, Ältere brauchen sicheren Wohnraum und ärztliche Versorgung im Ort. Leben muss hier Freude machen.



▶ **Dr. Ing. Rainer Lehfeldt**
(Wahlkreis 303)

▶ Ich bin 1952 in Nahe geboren und hier in einem Zuhause mit unverwechselbarer Landschaft und praktischer Stadtnähe aufgewachsen. 1993 kam ich nach Studium und Auslandsaufenthalt mit meiner Frau und zwei kleinen Töchtern in mein Heimatdorf zurück. Nahe war inzwischen gewachsen, hatte aber weder Betreute Grundschule noch Bibliothek mit Internet. Damals habe ich schon in örtlichen Gremien für deren Einrichtung gearbeitet. Heute möchte ich erneut mit meiner Erfahrung aus Wissenschaft und Projektmanagement die Umsetzung moderner Ortskonzepte unterstützen. Deshalb kandidiere ich für die Gemeindevertretung.



▶ **Daniela Ehlers**
(Wahlkreis 302)

▶ Ich bin 57 Jahre alt, Diplom-Kauffrau, verheiratet und Mutter von vier Kindern. Seit 2013 bin ich für die SPD in der Gemeindevertretung. Meine Schwerpunkte waren und sind die Unterstützung des Schulstandortes Nahe und die Jugendarbeit. Mein zentraler Punkt für die nächsten Jahre ist die Planung und Umsetzung der Jugendfreizeitfläche am Birkenhof.



Julia Brückmann
(Wahlkreis 301)

► Ich bin Pädagogin und 2017 mit meinem Mann und unseren drei Kindern aus Hamburg in die Gemeinde Nahe gezogen. Wir fühlen uns hier sehr wohl. Man spürt ein Miteinander, das man so in der Großstadt nicht findet.

Seit 3 Jahren bin ich als wählbare Bürgerin bei der SPD Nahe mit dabei, weil ich das Leben hier in unserer Gemeinde gern gestalten möchte. Dabei liegt mein Fokus vor allem auf den Interessen von Familien mit Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen. Als Leitung eines Eltern-Kind-Zentrums in Hamburg bin ich seit vielen Jahren in diesem Bereich tätig. Hier würde ich mich gern als Gemeindevertreterin für Ihre Themen einsetzen.

Zur Zeit bin ich Vorsitzende des Kindergarten-ausschusses.



Dr. Christiane Schönrock
(Wahlkreis 302)

► Ich bin 65 Jahre alt und verheiratet. In Bonn habe ich Biologie studiert und anschließend in Münster und Göttingen promoviert.

Seit 1995 wohne ich in Nahe, und zwar sehr gern. Das Wohnen und Leben in Nahe soll auch in Zukunft attraktiv bleiben, dafür möchte ich mich einsetzen.

In der Vergangenheit war ich beruflich als europäische Patentanwältin sehr eingespannt; nun bin ich in der Freistellungsphase und möchte die gewonnene Zeit sinnvoll nutzen, gern um Nahe weiterhin für alle, Jung und Alt, lebenswert zu gestalten.



Peter Abel
(Wahlkreis 301)

► 1985 bin ich nach Nahe gezogen. Seit mehr als 40 Jahren arbeite ich – ursprünglich gelernter Bankkaufmann – im Sozialen Bereich in der Assistenz von Menschen mit Behinderungen.

Daher liegt mir das Konzept der „Dorfkümmerin“ besonders am Herzen. Denn ich weiß, wie wichtig es ist, dass jeder Mensch Hilfe bekommt, wenn sie nötig ist.

Dabei ist eine bessere Verbindung zwischen gesundheitlicher, pflegerischer und sozialer Unterstützung dringend notwendig, wie sie durch die aufsuchende Sozialarbeit einer „Dorfkümmerin“ umgesetzt werden kann.

Lassen Sie uns dieses Projekt gemeinsam realisieren!



▶ **Andreas Mügge**
(Wahlkreis 301)

▶ Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern und arbeite in der Bauverwaltung. Seit neunzehn Jahren bin ich als wählbarer Bürger und seit 15 Jahren als Gemeindevertreter für unsere Gemeinde tätig.

Für mich, als Gemeindevertreter und Mitglied in diversen Ausschüssen, bestehen die Ziele für die Zukunft in einem sozial und wirtschaftlich ausgewogenen, der Altersstruktur angepassten, sowie ressourcen- und umweltschonenden Wachstum der Gemeinde. Erste Meilensteine hierzu werden in unserem abgestimmten Ortsentwicklungskonzept vorgegeben.



▶ **Jutta Matzick**
(Wahlkreis 303)

▶ Ich lebe seit fast 45 Jahren in Nahe, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Mein aktives Berufsleben ist beendet, und nun möchte ich mich mit meiner Energie für die Gemeinde engagieren.

In Nahe zu leben heißt Natur zu spüren, aber weite Wege zu haben, wenn man in eine Stadt fahren möchte. Das muss für jeden und jede auch ohne eigenes Fahrzeug möglich sein. Die uns umgebende Natur müssen wir erhalten. Es ist unser Lebensraum. Dafür möchte ich mich einsetzen.



▶ **Frank Irrgang**
(Wahlkreis 303)

▶ Nach inzwischen mehr als 23 Jahren wohne ich noch immer sehr gern in der Gemeinde Nahe. Als selbständiger Schornsteinfegermeister und Gebäudeenergieberater habe ich mit meiner Frau und unseren beiden Kindern hier ein tolles Zuhause gefunden. Aktiv in der Gemeindevertretung seit vielen Jahren, würde ich gern weiterhin für Sie unsere gemeinsamen Interessen in der Gemeinde vertreten. Gerade im „Kleinen“, der Kommunalpolitik, ist es durchaus möglich, die Politik vor der eigenen Haustür, in der eigenen Gemeinde aktiv mitzubestimmen. Ob bei der Ausweisung von neuen Bau- und Gewerbegebieten, Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz oder der Gestaltung des dörflichen Miteinanders, in vielen Angelegenheiten entscheidet die Gemeindevertretung. Hier hat jede/r Gemeindevertreter/in und natürlich auch wählbare Bürger die Möglichkeit, direkten Einfluss zu nehmen und seine Ideen einzubringen.

Meine Schwerpunkte werde ich in der nachhaltigen Umwelt- und Dorfentwicklung setzen.

Die SPD-Liste auf einen Blick

Platz 1 Wulfhard Matzick
Platz 2 Daniela Ehlers
Platz 3 Dr. Rainer Lehfeldt
Platz 4 Julia Brückmann
Platz 5 Peter Abel
Platz 6 Dr. Christiane Schönrock
Platz 7 Andreas Mügge

Platz 8 Jutta Matzick
Platz 9 Frank Irrgang
Platz 10 Manfred Schernus
Platz 11 Corinna Mügge
Platz 12 Karin Rademacher
Platz 13 Joachim Schulze-Wenck
Platz 14 Birgit Ehlers



SPD-Maibowle

Wir laden herzlich zur SPD-Maibowle
am 6. Mai ab 15:00 Uhr am Dörphus ein.

SPD Wahlprogramm 2023

Das Ortsentwicklungskonzept hat Stärken und Schwächen der Gemeinde Nahe aufgezeigt. Wir als SPD wollen uns auf die folgenden Themen konzentrieren und damit notwendige Entwicklungen fördern, ohne dass sie durch rückwärts-gewandte Politik behindert werden.

Wir wollen ein aktives, fürsorgliches und soziales Gemeindeleben.

► Gern wohnen in Nahe

Wir wollen in neuen Baugebieten einen Anteil von 30 % Sozialwohnungsbau.

Wir wollen eine klimagerechte Bauweise.

Wir wollen Barrierefreiheit.

Wir wollen keinen Beitrag der Anlieger zum Straßenausbau.

Wir wollen, dass die Gemeinde entscheidet und nicht Investoren.

Wir wollen Anreize schaffen, um Mitarbeitende für öffentliche Einrichtungen in Nahe zu gewinnen.

Wir wollen Nahe durch Begrüßungsschilder, Bänke, beleuchtete Fahrgastunterstände und Infotafeln/Wegweiser freundlich gestalten.

Wir wollen die Einrichtung eines kommunalen Caterings zur Versorgung von z. B. Kindertageseinrichtung, Schule, Amt, Senioren, ortsansässige Unternehmen prüfen.

► Nahe zu einer modernen und vorbildlichen Klimagemeinde entwickeln

Wir wollen ein Energiekonzept mit Hilfe der Kreisplanung erstellen und dazu Förderangebote nutzen.

Wir wollen unsere Moore erhalten und pflegen, weil sie erhebliche Mengen an CO₂ speichern. Dazu wollen wir ihren Zustand verbessern und die Prüfung einer Vernetzung durch das Landesamt für Umwelt auf den Weg bringen.

Wir wollen auf unseren öffentlichen Grünflächen einheimische Pflanzen ansiedeln und Blühwiesen für Insekten anlegen.

Wir wollen die öffentliche Beleuchtung energie- und umweltschonend gestalten.

Wir wollen in der Bauleitplanung verankern, die Versiegelung zu begrenzen, die Begrünung auszuweiten und Oberflächenwasser versickern zu lassen.

► Unser Beitrag zur Energiewende

Dazu wollen wir Photovoltaik-Anlagen möglichst auf allen öffentlichen Gebäuden installieren und sie mit Wärmepumpen beheizen lassen.



► **Energiewende für's Dorf!**

Wir wollen prüfen, wie zentrale Wärmeversorgung genutzt und Energiegewinnung genossenschaftlich organisiert werden kann.

► **Umweltfreundliche Mobilität voranbringen**

- Höhere Taktung der bestehenden Busverbindung 7550 erwirken.
- Anbindung an Hamburg-Ohlsted (U1)/-Poppenbüttel (S1) verbessern.
- Linie 7141 zu den zukünftigen S-Bahnstationen Bad Oldesloe und Henstedt-Ulzburg stärken.

► **Rein in den Bus und los!**

Dafür wollen wir uns einsetzen.

Wir wollen mit der Schaffung einer Buswende- und Park and Ride Anlage hierzu als Gemeinde aktiv beitragen. Diese ist im Bebauungsplangebiet „Birkenhof“ auszuweisen. Für die dortige Anbindung sehen wir die Schaffung



beleuchteter Fahrgastunterstand an der Bushaltestelle

eines Kreisverkehrs vor, um die notwendige Verkehrsregulierung zu erreichen.

Wir wollen das Rad- und Gehwegenetz ausbauen.

Wir wollen eine Verbesserung der Schulwege.

Wir wollen mehr Ladestationen für E-Autos und E-Bikes.

► **Nahe als kinder- und jugendfreundliche Gemeinde weiterentwickeln**

Wir wollen die Kindertagesstätten erweitern, damit alle Naher Familien einen Platz für ihre Krippen- oder Elementarkinder bekommen.



Ein Kita-Neubau am Birkenhof, der die weitere Entwicklung der Gemeinde berücksichtigt, hat für uns oberste Priorität!

Wir streben für die Übergangszeit, in der Plätze benötigt werden, eine enge Kooperation mit unseren Nachbargemeinden und Tagespflegepersonen an.

Wir wollen für zukünftige Baugebiete ausreichend öffentliche Spielflächen einplanen.

Wir wollen das gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeitete Konzept für ein Jugendzentrum, eine Mehrzweckhalle und einen Outdoorpark auf dem Birkenhofgelände umsetzen.

Wir wollen mehr für die Jugend tun und die Jugendsozialarbeit für Nahe sicherstellen und ausbauen.

► Nahe attraktiv im Alter – wir kümmern uns

Wir wollen, dass ein hauptamtlicher Dorfkümmerer oder eine Dorfkümmerin von der Gemeinde Nahe eingestellt wird. Diese Person ist eine Problemlöserin, soziale Pionierin und Netzwerkerin. Sie soll alle Menschen, die Hilfe brauchen, proaktiv aufsuchen und Unterstützung anbieten. Die SPD im Kieler Landtag hat im Januar 2023 die Kostenübernahme von 100 solcher Stellen für 3 1/2 Jahre durch das Land beantragt.

Wir wollen die Gründung eines Seniorenbeirates in Nahe, der den Interessen von Senioren Gehör verschafft.

► Gesund bleiben in Nahe

Wir wollen die medizinische Versorgung für Nahe sicherstellen und setzen uns für ein Ärztehaus in Form eines medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) als Lösung ein. Wir wollen diese Aufgabe unverzüglich in Angriff nehmen.



Wir wollen eine Gemeindegeschwester einstellen, damit wieder ausreichend Hausbesuche möglich sind und menschliche Nähe Vertrauen schafft. Diese Stelle kann zu einem großen Teil aus Mitteln der Pflege- und Krankenkassen finanziert werden.



Mehr Rücksicht auf Insekten bei der Beleuchtung

„Wir wollen auf unseren öffentlichen Grünflächen einheimische Pflanzen ansiedeln und Blumenwiesen für Insekten anlegen.“

So steht es im Wahlprogramm der SPD. In den letzten Jahrzehnten ist die Anzahl der Insekten auch in Nahe stark zurück gegangen. Insekten sind, so seltsam es scheint, für unser Dasein lebenswichtig. Ihr Verschwinden hat tiefgreifende Folgen für unsere gesamte Umwelt.

Wir wollen unseren Kindern und Enkeln eine gute und saubere Umwelt ohne Klimafolgen hinterlassen. Zu den unzähligen Maßnahmen, die von uns ergriffen werden müssen, um dieses Ziel zu erreichen, gehört auch die Verantwortung für den Weiterbestand der Insekten.

Licht beeinflusst die Natur indirekt auf vielfältige Weise. Leuchten können Killer für Insekten sein. Schätzungen der Naturschutzverbände sprechen von bis zu einer Milliarde Insekten, die in einer einzigen Sommernacht an Leuchten ums Leben kommen. Eine unvorstellbar hohe Zahl von Tieren, die sich nicht mehr fortpflanzen konnten und nicht als Nahrung für andere Tiere dienten; Ausnahme: Spinnen – sie sind die Gewinner dieser Situation.

Ebenso gibt es bei den Vögeln und beim Vogelzug eine erhöhte Sterblichkeitsrate in der Folge von Beleuchtungsanlagen. Die Tiere kollidieren mit den Anlagen oder verlieren ihre Zugroute und gehen an Erschöpfung zugrunde.

Bisher war der Schutz von Tieren vor Licht nicht eindeutig geregelt. Im August 2021 wurde das Bundesnaturschutzgesetz geändert und enthält nun neue Bestimmungen für den Tier- und Pflanzenschutz.

Für uns in Nahe ist der neue §41a von Interesse. Er behandelt den Schutz von Tieren und Pflanzen vor nachteiligen Auswirkungen von Beleuchtungsanlagen.

Der erste Absatz beginnt mit den Worten: „Neu zu errichtende Beleuchtungen an Straßen und Wegen, Außenbeleuchtungen baulicher Anlagen und Grundstücke sowie beleuchtete oder lichtemittierende Werbeanlagen sind tech-

nisch und konstruktiv so anzubringen, mit Leuchtmitteln zu versehen und zu betreiben, dass Tiere und Pflanzen wild lebender Arten vor nachteiligen Auswirkungen durch Lichtmissionen geschützt sind ...“. Bei größeren Anlagen sind fallweise die Naturschutzbehörden zu beteiligen. In der technischen Ausführung von Beleuchtungsanlagen bedeutet dies:

- ▶ Leuchten sollen ausschließlich nach unten strahlen und Abstrahlwinkel von kleiner als 60° haben.
- ▶ Beleuchtungsanlagen sollen des Nachts gedimmt oder ausgeschaltet werden! Diese Maßnahme spart auch Energie. LED-Straßenleuchten verbrauchen je Leuchte zwischen 40–120 W.
- ▶ Der Lichtkegel ist derartig zu formen, dass Grünflächen, hierzu zählen auch Vorgärten, nicht beleuchtet werden
- ▶ Die Lichtfarbe (Maßeinheit Kelvin) soll möglichst in sehr warmen Tönen gehalten werden. Nahezu optimal ist bernsteinfarben (ca. 2000 K). In Nahe gibt es Gebäude, die bereits eine solche Beleuchtung haben. Nachteilige Auswirkungen für die Tierwelt sind ab Lichtfarben kleiner als 2700 K rückläufig.

Wer 45 Minuten seiner Zeit für mehr Informationen erübrigen kann, dem möchte ich eine interessante Dokumentation aus der 3sat-Mediathek empfehlen. Der folgende QR Code öffnet das Video.

Joachim Schulze-Wenck



<https://www.3sat.de/wissen/wissenschaftsdoku/221103-sendung-licht-aus-wie-kunstlicht-die-natur-veraendert-wido-100.html>

Politik für die Menschen: Mehr Lebensqualität in unseren Dörfern – die Be- dürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellen

Mein Name ist Manuela Brendel, ich bin 49 Jahre alt und habe eine erwachsene Tochter. Ich lebe seit 1994 in Itzstedt. Ich vertrete unsere Gemeinden seit sieben Jahren im Kreistag, zunächst als bürgerliches Mitglied, dann als Kreistagsabgeordnete, und möchte diese erfolgreiche Arbeit in den nächsten fünf Jahren fortsetzen.



Folgende Themen sind mir besonders wichtig und dafür werde ich mich weiter einsetzen:

- ▶ Unterstützung der Kommunen bei der Schaffung einer ausreichenden, qualitativ hochwertigen und flexiblen Ganztagsbetreuung in Kitas und Schule
- ▶ Stärkung der offenen Jugendarbeit
- ▶ Schaffung familiengerechten und bezahlbaren Wohnraums
- ▶ Verbesserung der Qualität des ÖPNV-Angebots
- ▶ Sicherstellung der ärztlichen Versorgung auf dem Land
- ▶ Schaffung eines kreisweit einheitlich guten Standards bei der Digitalisierung
- ▶ Förderung von Demokratie und Toleranz im Kreis
- ▶ Schutz von Natur und Landschaft, um den Erholungsraum des Kreises zu stärken
- ▶ Förderung des Ausbaus von Kunst- und Kulturangeboten

Meine Interessen für Politik sind sehr vielseitig. Die Schwerpunkte liegen auf Kinder/Jugend/Bildung/Kultur und Soziales. Konkret bin ich 2003 in die Kommunalpolitik eingestiegen und habe festgestellt, dass es lohnenswert ist, sich persönlich für politische Inhalte einzusetzen. Daher resultiert auch meine Motivation auf Kreisebene mitzuwirken. Nur mit unserer sozial-politischen Einstellung wird es im Kreis Segeberg möglich sein, den Landkreis für all seine Bewohner lebenswerter zu machen. Hierfür werde ich mich mit aller Kraft, meinem Durchsetzungsvermögen und meiner Erfahrung einsetzen!



Am 14. Mai SPD wählen!

Impressum Dies & Das

Verantwortlich i.S.d.P. Manfred Schernus, Alte Ziegelei 6b, 23866 Nahe, Tel. 6819; Wulfhard Matzick, Hüttkahlen 35, 23866 Nahe, Tel. 598810